

Der Kreuzer „Admiral Charner“ gesunken.
Paris, 15. Febr. (BIB. Nichtamtlich.) Meldung der „Agence Havas“. Der Verlust des Kreuzers „Admiral Charner“ bestätigt sich. Man entdeckte in

Gießen, 16. Februar 1916.

Mode und Krieg.

Das einander Ausfliehende und auch das Vereintge, das zwischen den Begriffen Krieg und Mode obwaltet, ist in unserer Blatte schon wiederholt besprochen worden. Auf den ersten Blick erscheint es, als ob neben dem Verschwinden des Krieges Spigenetzel und Farbengetübel zu verschwinden hätten; und dem wäre auch so, wenn nicht gerade der Krieg über das Wort „Mode“ Schwingungen und Fortreibungen stielte, die ihm die Mode wie alle Erscheinungen des Tages untertan machen. So ist denn auch des Vereinigenden zwischen den beiden Begriffen genug gewesen, um es in den letzten Wochen in Frankfurt zu der mehrfach von uns erwähnten Modebunde und o. e. kommen zu lassen: Man erachtet — mit Recht — eben den Krieg als den gegebenen Augenblick zur Befreiung von der Modeverwundtschaft des Auslandes, zur Erörterung, unter welchen Gebräuchen und Gesehen man diesen Weg gehen will, und wie er überhaupt gangbar ist, soll nicht der Zweck dieser Zeilen sein, sondern vielmehr der Hinweis auf eine weitere, rein praktische Seite des Themas „Mode und Krieg“. In der letzten Verammlung des hiesigen Hausfrauenvereins wurde darauf von Frau Geheimrat Winger nachdrücklich aufmerksam gemacht, und es erscheint wichtig genug, dem Gegenstand einen größeren Platz einzuräumen. Die Kriegerin behandelt nämlich die vom volkswirtschaftlichen Standpunkt überaus wichtige Frage des Ersparens von Stoff in dieser schweren Zeit an der Damenkleidung, für die eben die Frankfurter Modewoche unter feierlicher Verlesung der wirtschaftlichen Zusammenhänge den „weiten gerasteten Rod“ fordert. Frau Geheimrat Winger besetzte ihre Forderung mit der Verlesung eines Aufsatzes der „Frankf. Ztg.“ zur Frage der Stoffvergeudung. Es sei hier folgendes daraus wiedergegeben:

„Wir wollen und sollen sparen! Keine Ausgabe, die nicht unbedingt nötig ist, und vor allem keine, die Geld ins Ausland bringt! Das mögen sich die Frauen gelöst sein lassen, bevor sie in die Bekleidung neuer Modestricks eilen gehen. Was die Gewebe hin und her zu erfinden, dürfen sie sogar den verdorbenen Augen noch lieber aus dem Saaten nehmen, es werden gute Vorräte sein, die in ihm trüblich. Damit kommen wir zum Vorwort der Stoffverschwendung, den man den Weibern des Modewunders macht. In der Zeit: Der Zug nach dem Alter, der die neuen Weiber charakterisiert, mußte notwendig die Stoffverschwendung der Weiblichkeit. Wir wollen aber mit der neuen Mode nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich zielen. Wir können es den Damen nicht gestatten, daß sie in der schweren Zeit, die das Vaterland durchmacht, drei- oder viermal mehr Stoff für ein Kleid gebrauchen, als vor dem Ausbruch des Krieges. Die künftigen Berater des Modewunders haben natürlich, als sie Modelle östlichen Baus einführten, den weiten Halsausschnitt und gebauchte Röcke nicht beachtet, der Stoffverschwendung muß es, weil wir unsere Vorräte freizumachen wollen. Die meisten der vorgeführten Kleider werden nicht Weiblichkeit, sondern nur in ihren Notizen benutzt werden. Das Material, das für die Bekleidung wird, wird in lauten haben: Sparsam! Es hätte sonst der längere Dauer des Krieges leicht kommen, daß die Frauen, weil sie sich nach der Mode richten, nichts mehr anzusehen haben (obwohl sie das, nebenbei bemerkt, immer beabsichtigen werden). Übrigens ist der Modewunder auch ein Anzeichen für einen Weiber, wonach sich die Bekleidungsrichterin richten können. Wir wissen aber, daß die Stofffrage über das vom Volkswirtschaftler erlaubt, was hinaus, und es ist kein Trost für ihn, wenn ihm gesagt wird, daß die wunderbare geklammerte Seite aus Avelin kommt.“

Die Frauen hören, so fuhr die Rednerin dann fort, hier praktisch mitteilen und insbesondere auch die Schneider und Schneiderinnen und Geschäftse in ihrem Bestreben auf Sparen von Stoffen in dieser schweren Zeit unterstützen. Für Schneiderinnen werde es in schwer sein, jemandem abzurufen, wenn er einen recht weiten Rod haben wolle, denn die Schneiderin werde sich sagen: Wenn ich das nicht mache, geht die Kundin zu jemand anderem. Deshalb müßten die Frauen dahin wirken, daß niemand diejenigen, die Kleider herstellen, in eine solche Verlegenheit bringe.

Wie wir hören, will sich der richtige Gießener Hausfrauenverein die Verfolgung dieser Frage auch weiterhin angelegen sein lassen, und wenn man bedenkt, daß in dieser Zeit zunächst einmal die praktischen Zusammenhänge zwischen Krieg und Mode und dann erst die ästhetischen zu berücksichtigen sind, werden sich alle, die es angeht, namentlich auch die Angehörigen des Schneidergewerbes, von den in dieser Beziehung zu unternehmenden Schritten des genannten Vereins nicht ausschließen. Gerade die letzteren sind daran schon aus dem einfachen Grunde interessiert, weil eine Stoffvergeudung in Verbindung mit der schon erfolgten Beschränkung der Textilindustrie dazu führen könnte, daß es eines Tages viel weite Röcke, aber keinen Stoff mehr geben könnte.

Amliche Personalnachrichten. Das Ehrenzeichen für Mitglieder freiwilliger Feuerwehren wurde vom Großherzog Philipp von Hessen-Läger, Friedrich Georg V., Josef Vols, sämtlich zu Groß-Niederan, verliehen.

Stadthaus. Aus dem Stadthausbureau schreibt man: Robert Heintz, erkrankter Aufseher, die rätheliche Frau „Frau“ in der letzten Zeit von den Anwesenden, wegen ausbleiben worden in Hamburg, Am, Jülich, Groß, Dampfer, Brau, Nürnberg und Dresden. Am Berliner Kandelhofen erlebt das Werk in den nächsten Tagen bereits seine hundertste Aufführung.

Vom Gießener Konzert-Verein wird uns mitgeteilt: Das für nächsten Sonntag, 20. Februar, vorgesehene Konzert muß wegen Verhinderung der Sopranistin, Frau Clara Dux, verschoben werden. Bekanntgabe des neuen Datums und des Programms erfolgt nächsten.

Jubiläum der Arbeit. Das ehrenvolle Gedenken einer ununterbrochenen vierzigjährigen Tätigkeit im Betriebe der Brühlischen Druckerei konnten in diesen Tagen zwei alte, treue Mitarbeiter des Geschäftes, die dessen blühende Entwicklung aus verschiedenen Anfängen heraus mitgefördert haben, begehen. Am 14. Februar waren es 40 Jahre, daß der Alt-Maschinenmeister Alwin Andreas sein Arbeitsverhältnis in dem Unternehmen angetreten hat. Um dem Jubilär sammeln sich gestern in der Mittagsstunde alle dem Geschäft vom Kriege noch gelassenen Angestellten und Arbeiter, um ihm und dem Mitarbeiter Wilhelm O. H. wald, der gleichfalls auf ein langes Verbinden mit dem Betrieb, auf über 40jährige Arbeitszeit, zurückblickt, ihren Glückwünschen auszusprechen. Widerspruch der Länge richtete an die Verammelten eine herzlich gehaltene Ansprache; aus seiner kurzen Schilderung der Entwicklung der Brühlischen Druckerei entnahmen die alten Veteranen des Betriebes manche gemeinsame Erinnerung an treue Mitarbeit an der Blüte des Geschäftes und der jungen Nachwuchs ein Beispiel dafür, wie mit vereinter Kraft ein Ziel erreicht werden kann, auch wenn die Verhältnisse, wie wir sie nach dem Kriege wohl erwarten müssen, schwerer sind, als wir sie in langen Friedensjahren kennen lernten. So bedeuteten die Worte des Chefs für die Jubilare die beste Anerkennung ihrer treuen Dienste, für die er im weiteren auch unter Überwindung eines Ehrengedenkens den warmen Ausdruck seines Dankes fand. Die Feierverhältnisse

hießen verboten natürlich eine geschäftliche Ausgestaltung der schlichten Feierlichkeit, aber aus der einfachen Veranstaltung nahmen die Gebrüder gleichwohl die Lieberzeugung mit, daß sie ihre langjährige Arbeit vom Geschäft und Kollegen herzlich anerkannt und gewürdigt seien.

Vom Eierverkauf des Kommunalverbandes. Bei unserer gestrigen Mitteilung über den Eierverkauf des Kommunalverbandes ist ein Druckfehler unterlaufen. Die Eier werden in den verschiedenen Verkaufsstellen der Firma Gries zu 16 Pf. das Stück verkauft, nicht wie es irrthümlich hieß, zu 19 Pf. Wir verweisen auch auf die Anzeige in unserer heutigen Blatte.

Der Kreis-Ost- und Gartenbau-Verein. Wiehen hält am Sonntag, 20. Febr., nachmittags 3 Uhr, eine Vereinsversammlung in Gießen-Linden, Goltzau, „Im Zunder“, am Bahnhof, ab, in der der Oekonomist Spich von Friedberg über die Arbeiten im Obstbau in gegenwärtiger Zeit sprechen wird. Anwesend findet eine Gedächtnisrede von Augustin, Gartenbesitzer, Schmecken und Hof. Außerdem in der Versammlung, die 24. Februar 1916, abends 8 Uhr, eine öffentliche Mitglieder-Versammlung im Saale des Hotels Schöb, ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag von Prof. Dr. R. K. über: Die Rolle der Weiden als Viehfutter und des Weidenholzes von Scholz 1883 nach Kallmann, dann Sina und Kallmann. Außerdem ist aus dem Programm zu entnehmen.

Vortrag Dr. V. von dem Kaufmannsverein. Der Verein wird am Sonntag, 20. Febr., nachmittags 3 Uhr, im Saale des Hotels Schöb, ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag von Prof. Dr. R. K. über: Die Rolle der Weiden als Viehfutter und des Weidenholzes von Scholz 1883 nach Kallmann, dann Sina und Kallmann. Außerdem ist aus dem Programm zu entnehmen.

Landkreis Gießen.

M. Kloster Arnburg, 15. Febr. Vor gerade 70 Jahren, wenige Wochen nach der auf den 12. Januar 1846 fallenden Feier des 100. Geburtstages Pestalozzis, sagte J. P. Schöler aus Altenstadt, der spätere Leiter der Blindenanstalt in Friedberg i. S., den Wan, ein rechtes Denkmal Pestalozzis dadurch zu setzen, daß in dessen ein Rettungshaus für verwahrloste Kinder errichtet werde. Mit Hilfe des Grafen Otto von Solms-Laubach, der ein Haus mit Garten im Bezirk des Klosters Arnburg bei sich zur Verfügung stellte, und durch freiwillige Gaben konnte das Rettungshaus am 27. Oktober 1847 in Arnburg eingeweiht und eröffnet werden. In den 70 Jahren ihres Bestehens hat diese Anstalt überaus segensreich gewirkt. — Eine weitere Kindserziehung-Anstalt in Gießen, das St. Marien-Kinderhaus für Mädchen bei Rastadt im Odenwald, steht in diesem Jahre auf sein 60jähriges Bestehen zurück. Die Anstalt wurde 1856 von dem Mainzer Bischof Reichard von Ketteler mit hochwürdigster Unterstützung des Fürsten Karl von Dornheim-Berthold-Holtenberg, des jetzigen Fürsten Maximilian Maria im Dominikaner-Kloster Trans Geborn in Benslo, gegründet. In dem Waisenhaus haben in den 60 Jahren seines Bestehens gegen 1550 arme, verlassene und verwaiste Mädchen Aufenthalt und Unterweisung erhalten, so daß sie hier fortkommen finden konnten.

O. W. Arnburg, 15. Febr. Unter großer Beteiligung wurde heute unter ältester Arnburger, Rentner Johannes Giller, zur letzten Ruhe gebracht. Am 6. Februar konnte er noch in gelisteter Lage und unter voller Anteilnahme der hiesigen Einwohner seinen 100. Geburtstag feiern. — Am Montag abend zwischen 9 und 10 Uhr war hier ein Gewitter mit heftigem Sturm und heftigen Regengüssen. Auf kurze Zeit verlor auch das elektrische Licht. Seit heute ist nun Schnee gefallen und eine handhohe weiße Decke hält die Erde ein.

Kreis Schotten.

— Schotten, 15. Febr. Der Vorstand des hiesigen „Lehrerschirms“ beschloß eine Erweiterung des Vereins durch einen provisorischen Anbau für 14 Lehramts-, Wirtschaft- und Volksschullehrer. Die Bauausführung bedarf noch der Genehmigung der Generalversammlung.

Kreis Friedberg.

M. Friedberg, 16. Febr. Die hiesigen Schweinehändler machen folgendes bekannt. Auf unsere Eingabe an die zuständige Behörde wegen Erhöhung der Fleisch- und Wurstpreise ist uns ein abgabenfrei Bescheid geworden. Da es uns unmöglich ist, für die leichtesten Preise zu verkaufen, sehen wir uns genötigt, unsere Gewichte von 10 Pfund auf 12 Pfund zu erhöhen. — Die „Friedberger Zeitung“ schreibt dazu: Es entzieht sich unserer Beurteilung, ob die Schweinehändler in diesen Schritten tatsächlich gezwungen sind, weil zu den behördlich angelegten Preisen nicht mehr mit Verlust gearbeitet werden kann, aber eine solche Maßnahme ist sehr bedauerlich, namentlich, da die Erhöhung der Preise die Bevölkerung sehr schadet, und es mit der Schweinehändler.

Starkenburg und Rheinhefen.

Δ Starkenburg, 16. Febr. Der „Zahl. Anzeiger“ berichtet: Bei dem Sturm, der gestern morgen in der Gegend eintrat, wurde ein junger Mann von einem Baume herabgerissen worden; dieser trat ein junges Mädchen und verletzte es so schwer, daß es von der Rettungsmacht in das städtische Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Zustand der Schwerverletzten gilt als hoffnungslos.

Sessen-Rassau.

Marburg, 15. Febr. Gestern abend und vergangene Nacht tobten im Wald- und Chantale heftige Gewitter mit Sturm und Hagel. In der Rastbacher Gegend, besonders wurden viele Bäume entwurzelt und sonstiger Schaden angerichtet. Heute trat Schneefall ein, der Stundenlang anhielt.

Frankfurt a. M., 16. Febr. Ein orkanartiger Sturm, der gestern nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr über Frankfurt dahinrollte, hat in den westlichen Bezirken und in der Stadt selbst erheblichen Schaden angerichtet. Am stärksten wurde er im Stadtteil Borsdorf. Hier ist ein Windsturm von 20 Meter hohen Schornsteinen. Der Schornstein stürzte auf Dächer und durchdrang deren Dächer. Ein Dächer wurde fast ganz zerstört. Unter den Trümmern wurde eine Frau eingeklemmt und getötet. Arbeiterinnen der nahen Kaserne trugen die erste Hilfe und befreiten die erkrankte verletzte Frau aus ihrer gefährlichen Lage. Weiteren Einsturzengefahren an den Dächern beuge dann die Feuerwehr vor. Der Schaden ist sehr erheblich. — Von der großen Gewalt des Sturmes legen ferner zahlreiche entwurzelte Bäume, abgedeckte Dächer und umgeworfene Kamine Zeugnis ab. Auf der Gießener Rheinbrücke ist der Sturm einig Schaden angerichtet. Am Rheinbrücke ist eine große Scheibe ein. In Schiffs- und Gärten hat er mehrere Schäden angerichtet. Auch in den Taunuswäldern richtete das Unwetter manche Unheil an.

Bad Homburg v. d. H., 16. Febr. Der Magistrat beschloß die Kaiserliche Sammlung homburger Altertümer in der Gießener Kirche unterzubringen. Die geistliche Stadtverordnetenversammlung trat dem Vorschlag bei, obwohl einige Mitglieder religiöse Bedenken dagegen äußerten. Für den Kreis Rhein-Verwaltung hat 1000 Mk. Der Entwurf eines neuen Ortsstatuts für die Kur- und Badeverwaltung wurde nach langer Debatte nach den Vorschlägen der vereinigten Ausschüsse angenommen. Als Nachschub bewilligte die Verwaltung 630 Mk. für Unterhaltung, 500 Mk. für Unterhaltung des Kranenbühnen und 750 Mk. für das Waisenhaus. Mit der Einrichtung einer besseren Beleuchtung der Kaufmannshalle erklärte man sich einverstanden. Die Mittel hierfür ist bereits im Haushaltsplan vorgesehen. Der Verwaltung der hiesigen Wälder, bei der einzigen Verteilungshalle des hiesigen Schmalzes und Fetts beschloß man die Einrichtung einer zweiten, gegebenenfalls einer dritten Ausgabestelle.

Re. Wiesbaden, 15. Febr. Bei starkem Sturm und Regen ging gestern abend gegen 9 Uhr hier und in der Umgegend ein heftiges Gewitter nieder. Der Sturm richtete Schaden in den Baumplantagen an. Er entwurzelte auf dem Gelände des ehemali-

gen Taunuswaldes eine alte mächtige Linde und legte die Umkleung an der Kaiserstraße in einer Länge von 70 Metern völlig nieder. Eine ähnliche seltene Naturerscheinung in der jetzigen Jahreszeit wurde hier zuletzt am 21. Januar 1893 beobachtet. — Eilenburg, 15. Febr. Aus dem Grabstein der Gräfin „Hildegard“ verunglückte der Bergarbeiter Heinz G. aus Hohenhausen tödlich.

G. Gerold, 16. Febr. Am 1. März wird die Eisenbahnstrecke Gießen-Münster eröffnet, so daß dann die neue Bahnlinie Gießen-Münster vollständig im Betrieb ist.

Märkte.

Frankfurt a. M., 16. Febr. Schweinemarkt. Aufgetrieben waren 29 Schweine. Es folgten: Rostfleischige Schweine von 50 bis 100 Pfund Lebendgewicht 108.00–109.00 Mk., Schlachtkörper 30.00 Mk., Rostfleischige Schweine unter 50 Pfund Lebendgewicht 108.00–109.00 Mk., Schlachtkörper 30.00 Mk.; Rostfleischige Schweine von 100 bis 120 Pfund Lebendgewicht 118.00–119.00 Mk., Schlachtkörper 30.00 Mk.; Rostfleischige Schweine von 120 bis 150 Pfund Lebendgewicht 129.00–130.00 Mk. Schweine fast, mild fast genannt.

Frankfurt a. M., 16. Febr. Frucht- und Futtermarkt. Im heutigen Markt sahen eine Minderung Stimmung für Futtermittel sehr. Getreide geschäftlos. Angebete gerne. Nachfrage regte.

Frankfurt a. M., 16. Febr. Kartoffelmarkt. Kartoffeln im Großhandel in loser Ladung ab Verlosung 6,10 Mk. pro 100 Kilo.

Frankfurt a. M., 15. Febr. Getreide- und Strohmärkte. Auf dem heutigen Getreide- und Strohmärkten war nichts angefallen.

Amlicher Weiterbericht.

Weiterausichten in Hessen am Donnerstag, den 17. Febr. 1916: Trüb, Regentage, mild.

Letzte Nachrichten.

Geheimrat Schend-Marburg i.

Marburg, 16. Febr. Der Direktor des physiologischen Instituts der Universität, Geheimrat Friedrich Schend, ist im Alter von 54 Jahren gestorben.

Die neue englische Thronrede.

London, 14. Febr. (A. B. N. N.) Meldung des Reuterschen Bureau. Die bei der Wiedereröffnung des Parlaments gehaltenen Thronrede lautet: „Meine Alliierten und mein Volk, ich in diesem Konflikt mit immer härteren merkwürdigen Banden der Schwärze und des Unverstandes sich vereinigen, bleiben ich unerschrocken, Genugtuung für die Opfer unerschrocken und nicht zu rechtferndigen Verbrechen und wirksamere Garantien für alle Nationen gegen einen Überfall seitens einer Macht zu erhalten, die sich die Gewalt als ein Recht der Zweckmäßigkeit und als ihre betrachtet. Mit diesem und demselben Vertrauen bleibe ich auf den Rat und die Hartnäckigkeit der Hilfsmittel meiner Flotte und Arme, von denen wir bei einer wirksamen Errückung dieses Jokes abhängen. Das Unterhaus wird sich die Finanzierung der Kriegführung zu sorgen haben. Nur Mäßigkeit, die dazu beitragen, unser gemeinsames Ziel zu erreichen, werden dem Parlament vorgelegt werden.“

Der russische Vorführling in Vessarabien.

Amsterdam, 16. Febr. Wie mir mein Londoner Gewährsmann berichtet, hat ein hoher englischer Offizier im Auftrag des englischen Kriegsammtes einige Monate an der russischen Front in Vessarabien gewohnt, um die dortigen russischen Verhältnisse zu studieren. Der Offizier ist jetzt zurückgekehrt und sagt in seinem Bericht, der Hauptmann der russischen Armee an dieser Front war, eine große feindliche Armee durch fortgesetzte Angriffen von anderen Kriegshandlungen abzuhalten. Das militärische jedoch gänzlich. Die Russen haben seit Ende November 100.000 Mann gesammelt, während der Feind noch nicht den fünften Teil der gesamten Räte besitzt, obwohl er kaum halb so stark war, wie die Russen. Die Angabe, die feindliche Front bei Gernowich sei gebrochen, ist völlig falsch. Die Zahl der direkten Beibrückungsunternehmen ist gering, nicht sehr groß, die Russen sind ebenfalls gering, aber hinter der Front bewegen sich fortwährend große Truppenmassen, die nach dem Balkan gehen oder von dort kommen und jeden Augenblick einfallen können. Deshalb hat der Feind nicht nötig, vor der befehrten Grenze ein riesiges Heer aufzustellen. Die Erfolge der russischen Armee sind nicht nennenswert. Es ist unmöglich, die feindliche Front zu durchbrechen und alle Opfer, die man noch bringen wird, werden vergeblich sein. (Post. Ztg.)

Selbstmord des italienischen Vorkassiers in London.

Bern, 16. Febr. Der Londoner Korrespondent des „Corriere della Sera“ berichtet, am Montag habe der erste Sekretär der italienischen Wirtschaft in London Selbstmord verübt.

Der Aufruhr in China.

i. Köln, 16. Febr. Der „A. N. Z.“ zufolge ist dem Pariser Journal über die revolutionäre Bewegung in China eine Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur gegangen, wonach die Regierungstruppen bei Tschangtschong geschlagen wurden und den Rückzug angetreten haben. Die Rebellen besetzten Tschangtschong, die Regierungstruppen zogen sich zum unteren Yangtschong zurück. Außer Tschangtschong ist die ganze Provinz Schichuan in der Hand der Rebellen. Dies legt bei sich die Revolution auf fünf Provinzen ausgedehnt, wobei drei bereits ganz im Besitz der Rebellen sind. Die Aufständischen verfügen über 12 Kanonen und 2 Maschinengewehre.

Pinosluol
Fichtenadel-Kräuterbäder in Tabletten
Der bewährte Badezusatz für Nervöse und Genesende
Man verlange ausdrücklich „Pinosluol-Tabletten“
8 Bäder M. 1.50 — 12 Bäder M. 4.—

Bekanntmachung.

Betr.: Ausbruch der Schallröhre in der Gemarkung Moinslar. In der Gemarkung Moinslar ist die Schallröhre ausgebrochen.

Die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind angeordnet.

Gießen, den 15. Februar 1916.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

A. B. Demmerde.

Bekanntmachung.

Betr.: Maul- und Klauenseuche im Kreis Marburg. In Marburg ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Gießen, den 11. Februar 1916.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

A. B. Demmerde.

Gießener Konzert-Verein.

Das für nächsten Sonntag, 20. Februar vorgesehene Konzert muß wegen Verhinderung der Sopranistin, Frau Clara Dux, verschoben werden. Bekanntgabe des neuen Datums u. des Programms erfolgt nächsten.

Der Vorstand.

Montag abend 1/12 Uhr verschied sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester

Marie Rühl Ww., geb. Ockel
im Alter von 71 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
**Lina und Klätchen Weidig
Familie Hofmann.**

Giessen (Seltersweg 59 I), Bamberg (Obere Königstr. 37),
den 16. Februar 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. d. Mts., nachmittags
2 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer
lieben Tante und Grosstante

Fräulein Anna Müller, Lehrerin

bewiesene Teilnahme, sowie für die schönen Blumen-
spenden sprechen wir hiernit allen Freunden und
Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Giessen, den 15. Februar 1916.

Viele 100 000 schon ins Feld gegangen.

Kriegspackung, sehr geeignet zum Beipacken:

Emser

„Liebesgabe“



Pastillen

Gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung sowie in-
folge des Zuckergehaltes

als **Stärkungsmittel** sehr beliebt bei den Feldtruppen

Man achte auf den Aufdruck „Königl. Emser“ und weise Nachahmungen zurück.

Korsetten

ständige Auswahl: 50 verschied. Formen

am Lager durchschnittlich: 2000 Stück

Farben: Weiß, beige, grau,
mode, blau, rosa

Preislisten: 18.00, 15.00, 12.00
8.50, 6.00 bis **2.25**

Garantie für tadellosen Sitz
Auswahlen bereitwilligst ::

Mode-
haus **Salomon**

Schulstrasse 117/8a

Sämtliche Kindermehle
wie Nestle, Kufeke, Muff-
lers, Infantina, Kaisers
kondensierte Milch

Milchzucker 100%
garant. rein, den Vor-
schriften des deutschen
Arzneibuchs entspr.

Da grösster Absatz,
kaufen Sie bei uns
sämmtl. Kindernähr-
mittel stets frisch!

Ferner empfehle:
Milchflaschen, Sauger,
Ringsauger, Beisringe,
Veilchenwurzeln, Bades-
salze, Badethermometer,
Wundpuder, Wundcreme

Original-Soxhlet-Apparate

Medizinisch-Drogerie
zum Kreuzplatz
Otto Winterhoff, Kreuzpl. 3



**Kind-
KARRETTEN**

Frische Fische

Mittwoch früh und Donnerstag eintreffend:
Feinste holländ. Angel-Schellfische

1-4 Pfundig
Prima holländ. Cablian ohne Kopf
in Stücken von 3/4 bis 6 Pfund, sowie im Auschnitt.

Fe. holl. Brat-Schellfische, ungenüßig, Klippfische
empfehlen 107727

Gebrüder Berdury,
Bahnhofstrasse 27. Fernsprecher 231.

Rheumatis-

mus, Ischias, Gicht
können Sie selbst be-
kämpfen. Ich will nichts
verkaufen. Auskufft
erteilt kostenlos (1911)

Brandt, Kriegeschulbeamter a.D.
Halle a. S. 252, Jakobstr. 44.

Zigaretten

100 (1 Pf.) 0.80
100 (2 Pf.) 1.00
100 (3 Pf.) 1.30
100 (4 Pf.) 1.60
100 (5 Pf.) 2.25
100 (6 Pf.) 2.50
100 (7 Pf.) 2.80
100 (8 Pf.) 3.00
100 (9 Pf.) 3.50

Zigarren 100 (5 Pf.) 7.00
Caracas, reink. Ware, bei Bestellung
von 20 Stück an freies Lieferung
Goldenes Haus Zigarrenfabrik
König a. Rh., Eisenstr. 1-4.

Pulver!

Bed. Simbieriat-
Dranie Donis-
Kafao Simonade-
Budding
Gierfuchen Zetisch-
Gis Vanillin
Vanilliance-Pulver
mit emp. Adler-Drogerie,
Seltersweg 59, Obere Königstr. 37.

Flur- u. Seefische

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Weiße Salmiakschmierstie

in Stücken à 60 u. 100 Stk., zum
Preis von 27.50, 30.00, 32.00, 34.00,
36.00, 38.00, 40.00, 42.00, 44.00,
46.00, 48.00, 50.00, 52.00, 54.00,
56.00, 58.00, 60.00, 62.00, 64.00,
66.00, 68.00, 70.00, 72.00, 74.00,
76.00, 78.00, 80.00, 82.00, 84.00,
86.00, 88.00, 90.00, 92.00, 94.00,
96.00, 98.00, 100.00.

J. M. Schulhof
Telephon 112 - Promotor
Verand nach außen.

Kaufmännischer Verein • Orts-Gewerbeverein

Donnerstag, den 17. Februar 1916, abends 8 1/2 Uhr pünktlich
in der neuen Aula der Universität: 1105D

Vortrag Hr. V

Herr Pfarrer Lic. Dr. Schwarzlose aus Frankfurt a. Main über:

Das religiöse Leben

im Felde

mit Lichtbildern.

Eintritt für Nicht-Mitglieder Mk. 1.—
Eintritt für Soldaten vom Feldwebel abwärts Mk. —.20

Schirme und Stöcke müssen in der Garderobe abgegeben werden.

Kriegs-Bindfaden

mit Hanf-Einlage
der beste Ersatz, der allen berechtigten Ansprüchen
genügt, in 4 Stärken lieferbar, per Kilo Mk. 3.20
ab hier, netto Cassa. Probepakete zu Diensten.

Ellaskling Polsterwaren zu Diensten.
Teleph. 260. (1193as) Postfach 47.

Heute früh vom
Seeplatz eintreffend:
Verkauf von 6 Uhr abends:

Brat-Schellfische 54 Pf.
Mittel-Kabeljau 56 Pf.
Große Schellfische 68 Pf.

Bismarckheringe Stück 18 Pf.
Bratheringe Stück 18 Pf.
Hollmöpfe (Matreien) St. 16 Pf.
Sardinen Pfund 75 Pf.

Zum Verand ins Feld:
Halberstädter Würstchen
in Dosen enthalten: 2 Paar Würstchen
in Dosen und entsprechende 1.25
Penge Sauerkraut Dole
oder: 4 Stück extra große Wür-
stchen ohne Kraut Dole

Leberwurst in Dosen
ca. 1/2 Pfund 90 Pf. ca. 1/2 Pfund 1.70

la. Zervelatwurst 2.90

Süße saftige Orangen
Stück 5 1/2, 7 1/2 und 10 Pf.

Mandarinen Stück 6 Pf.

Zitronen 2 Stück 13 Pf.

la. Zwiebeln Pfund 20 Pf.

Schade & Füllgrabe

Bahnhofstrasse 22 :: Ludwigstrasse 22
Walltorstrasse 24

Sarg-Lager

Halte stets ein größeres
Lager von
Särge
in allen Preislagen
Emil H. Müller, Schillerstrasse 26.

Zur Saison

Amerikan. frische Dauer-
brand, Reaniller, Koch-
Feien etc. nur bewährte fab-
ricate empfiehlt zu billigen
Preisen.

Edgar Bormann
Eisenbandlung. 139

Gaslampen

Gassparherde

in gr. Auswahl
empfehlen billigst

J. Thörner, Inst.-Gesch.
Ludwigstrasse 40.

„Kosmopolit“

Mittwoch Felsenkeller
abends 8 1/2 Uhr.

Stadttheater Gießen

Direkt. Hermann Steingötter.
Donnerstag, 17. Februar,
abends 8 Uhr:
Gewöhnl. Preise (ermäßig)

Gastspiel v. Käte Basté
vom A. A. v. v. Theater in
der Volenstadt in Gießen
mit eigener Gesellschaft

Die rätselhafte Frau

in 3 Akten
von Robert Reinert.
Ende 10 1/2 Uhr.

Freitag, 18. Febr. 1916,
abends 8 Uhr:
12. Freitag Abdom. Vorhell.
Gewöhnl. Preise (ermäßig)

Maria Magdalene

Ein bürgerliches Trauerspiel
in 3 Akten
von Friedrich Heibel.
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Soldaten vom Feldwebel
abwärts abgeben bei allen
Borstellungen. (außer bei
Holtvorstellungen) und
3. Speerzug nur halbe Preise.

Café Amend

Heute Mittwoch, 8 Uhr:

Familien-Konzert

Wibinet

TABLETTEN

sind unsern Kriegern im Felde eine
hochwillkommene

Einbußgeld

In Wind und Wetter schützen Hy-
drot-Tabletten vor Erkältungen und
lindern Husten und Katarrhe. Als
durchdringendes Mittel leisten sie un-
schätzbare Dienste. Senden Sie da-
her Ihren Angehörigen an die
Front Hydrot-Tabletten; sie werden
mit Jubel begrüßt.

Zeitschriften

mit 2 oder 1 Cassa. Hydrot-Tabletten
teilen in allen Apotheken und Drogerien
M. 2. — oder M. 1. —

Der

Kommunal-Verband Gießen

bringt in den

Verkaufsstellen der Firma Gebr. Grieb:

la. Schweineschmalz per Pfd. **2.45**

abgeformt in Stücken à 1 Pfund und 1/2 Pfund